

Feinschliff für den Klassiker

3Shape hat die Hard- und Software seiner Scan-Lösung für die dentale CAD/CAM-Technologie grundlegend überarbeitet. Vor allem die Software möchte mit etlichen Neuheiten den Anwendern weiteren Mehrwert an die Hand geben.

3Shape A/S präsentiert in diesem Herbst sein neues Dental System™ 2009. Die aktualisierte Version bietet im Vergleich zum Vorgänger vor allem ein wesentlich breiteres Leistungsspektrum. Hintergrund dafür sind die zahlreichen Ergänzungen im Programm sowie eine hohe Bandbreite dentaler Indikationen, wie z.B. das einzigartige adaptive Abdruckscannen sowie das verbesserte Konstruieren mit uneingeschränkten Frei-Form-Werkzeugen, das absolut effizienteste Arbeiten ermöglicht.

Weiterer Entwicklungsschritt in der digitalen Zahnheilkunde

Zusammen mit 3Shape's weiterentwickeltem D700 Scanner liefert das Dental-System™ hochqualitative detailgetreue Abdruckscans zur direkten Digitalisierung. Dadurch kann die Modellherstellung weiter optimiert werden, während gleichzeitig Labore und Zahnarztpraxen ihre Kosten unter Kontrolle behalten.

Die grundlegende Neuerung bei dem sogenannten adaptiven Abdruckscannen besteht im automatischen Erkennen nicht vollständig dargestellter Bereiche. Diese werden registriert und erneut gescannt. Am Ende entsteht ein Modell in bislang unerreichter Präzision.

Erst durch das Scannen des Abdrucks können CAD/CAM-gefertigte Stiftaufbauten produziert werden – was bislang durch die Tiefe der Kavität im Modell physikalisch unmöglich war. „Wir haben mehrere Hundert Abdrücke aus unserer laufenden Produktion gescannt und waren von der außergewöhnlich hohen Präzision absolut begeistert“, sagt Laurie Littlejohn, Techni-



3Shape hat sein Paket aus Scanner und Software noch leistungsfähiger gemacht.

scher Leiter bei Dental Technology Services aus Glasgow.

Modernisierte Menüführung

3Shape's DentalSystem™ 2009 hat zudem eine neue, intuitive Oberfläche, die für mehr Anwenderfreundlichkeit sorgen soll. Zentrale Punkte sind hier das automatisierte Konstruieren und die Prozessoptimierung. Als Beispiele seien hier z.B. das leistungsstarke Frei-Form-Werkzeug oder die Kronen-Automatisierung erwähnt. Außerdem lassen sich Dateien problemlos trennen, wodurch überpresste Restaurationen in nur einem Arbeitsschritt hergestellt werden können. Der Director of Business Development von einem der weltweit größten Dental-Labore, Glidewell Laboratories, Greg Minzenmayer, sagt: „Wir haben die 09er Version der 3Shape Software inzwischen in allen Abteilungen hier bei Glidewell integriert. Es ist für uns eine hervorragende Möglichkeit in Bezug auf verschiedenste Indikationen geworden.“

Der optional zu erwerbende Abutment Designer hat unser bisheriges Herstellungsverfahren für Implan-

tarbeiten komplett revolutioniert. Ebenso hat sich die Konstruktion von Kappchen und vollanatomischen Kro-

nen enorm verbessert. Deren Herstellung fügt sich wunderbar in die Produktionsprozesse unserer VMK- und Vollkeramikabteilung ein.“

Passend für alle Indikationen

Das neue 3Shape Dental System™ bietet Anwendern eine breite Palette zahntechnischer Möglichkeiten – von Kappchen, Kronen, Inlays, Onlays, Veneers, Stiftaufbauten, weitspannigen Brücken, Implantatstegen bis hin zu individuellen Abutments. Es ermöglicht Laboren jeder Größe ihren Kunden eine gleichbleibend hohe Qualität zu bieten – während sie ihre eigene Produktivität durch niedrigere Kosten und verkürzte Arbeitszeiten steigern. Die

Labore sichern sich auf diesem Wege ein weiteres Stück an Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft.

Das adaptive Abdruck-Scan Modul und der Abutment Desinger sind zusätzlich erhältliche optionale Komponenten zum Dental Manager Software Paket. Das System wird von 3Shape's internationalen Partnerfirmen vertrieben, die auch das Training und die Beratung der Endkunden übernehmen. **ZT**

ZT Adresse

3Shape A/S
Holmens Kanal 7, 4. Sal.
1060 Copenhagen K
Denmark
Tel.: +45/70 27 26 20
Fax: +45/70 27 26 21
E-Mail: info@3shape.com
www.3shape.com

ANZEIGE



Condyloform® II NFC

Der Zahn mit Funktion.



Indikation:
perfekt für Implantat-, Hybrid- und Totalprothetik

Abrasion:
höchste Abrasionsresistenz durch ein neu entwickeltes Material NFC® NanoFilledComposite

Funktion:
funktionelle Okklusionsgestaltung durch linguale Okklusion

Ästhetik:
natürliche Transparenz und Transluzenz durch spezielle Materialkomposition und 4 Schichten

So klappts auch bei Titan

Für die Bearbeitung des besonders korrosionsbeständigen Stoffes bietet Busch besondere Fräser an.



Die Fräser mit XTi-Verzahnung reduzieren die Wärmeentwicklung im Umgang mit Titan.

Der Werkstoff Titan eröffnet Zahntechnikern bei der Herstellung von Zahnersatz zahlreiche Möglichkeiten. Allerdings hat das Metall den Nachteil, dass es sich mit konventionellen Fräsern nur sehr schwer bearbeiten lässt. Der Eindringwiderstand lässt sich nur unzureichend überwinden, was nicht selten zu einer unerwünschten Wärmeentwicklung führt. Die Folge sind Oxidbildungen an der Oberfläche des Ma-

terials. Für diese Situation bietet Busch Hartmetall-Fräser mit XTi-Verzahnung an. Die Instrumente mit Kreuzverzahnung haben einen leichten Rechtsdrall der Führungsschneiden und zeichnen sich durch tiefe Spanräume aus. So wird der Eindringwiderstand bei deutlich reduzierter Wärmeentwicklung überwunden. Dem Anwender stehen insgesamt 13 Instrumente in anwendungsspezifischen Formen und Größen zur Verfügung. **ZT**

ZT Adresse

Busch & Co. KG
Postfach 11 52
51751 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/8 60
Fax: 0 22 63/2 07 41
E-Mail: mail@busch.eu
www.busch.eu

Fordern Sie weitere Informationen an:

Candolor AG
CH-8602 Wangen/ZH, Pünten 4, Postfach 89
Tel. +41 (0)44 805 90 00, Fax +41 (0)44 805 90 90
www.candolor.com, candolor@candolor.ch

Subsidiary: Candolor Dental GmbH
D-78239 Rielasingen-Worblingen, Am Riedergraben 6
Tel. +49 (0)7731 79 783-0, Fax +49 (0)7731 28 917
www.candolor.de, info@candolor.de

Subsidiary: Candolor USA Inc.
7462 N. Figueroa St., Suite 104, Los Angeles CA 90041
Phone +1 (323) 254-1430, +1 800 436-3827
Fax +1 (323) 254-5146
www.candolor.us, info@candolor.us

SHERA®

WERKSTOFF
TECHNOLOGIE

SHERA®

Live

Schwung und Tempo im Labor

Die Gipsinnovation: hart wie Klasse IV und schnell wie Klasse III. Testen Sie die wirtschaftliche Alternative für kreative Zahntechniker. Fordern Sie Ihre kostenlose Probe bei uns an und informieren Sie sich über den lohnenden Erstbesteller-Rabatt. Swingen Sie mit!

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Tel.: + 49 (0) 54 43 - 99 33 - 0 · www.shera.de

Aus drei mach eins

Zahntechnikermeister Matthias Schenk hat ein Verfahren entwickelt, wodurch Zahnkronen länger halten.

Schenks Erfindung verbessert die Passgenauigkeit von Zahnkronen wesentlich. Für die Patienten ist dadurch ein perfekter Schutz vor neuer Karies gegeben. Für die Zahntechniker bedeutet die Entwicklung ein sicheres und zeitsparendes Arbeiten.

Rohlinge, z.B. eine Krone, müssen nach dem Gussprozess auf dem Zahnstumpf aufgespitzt werden. Üblicherweise setzt man hier auf Materialien in Standardfarben. Schenk arbeitet jedoch mit einem fluoreszierenden Werkstoff. Hinzu kommt eine von ihm entwickelte Lampe, die ultraviolettes Licht ausstrahlt und auf Handstücken montiert wird. Die Kombination aus ultraviolettem und fluoreszierendem Werkstoff lässt selbst winzigste störende Kontakte erkennen und beseitigen. Aus den Arbeitsgängen Markierungsfarbe, Wahrnehmen, Schleifen und Kontrollieren wird ein einziger Arbeitsschritt.

Das Verfahren wurde im Juni 2009 erfolgreich zum Patent angemeldet. Zu-

dem erhielt die Firma Schenk Zahntechnik eine „Good-Practice“-Auszeichnung der SIGNO-KMU-Patentaktion des Bundeswirtschaftsministeriums. Schenk ist überzeugt: „Diese Auszeichnung dokumentiert, dass nach wie vor die Gesundheit und die Qualität, auch in Zeiten der Finanzkrise, im Vordergrund stehen.“



Neuartiger Durchblick: Ultraviolettes Licht sorgt bei der Arbeit mit Handstücken für ein deutliches Plus an Präzision.

ZT Adresse

Schenk Zahntechnik
Haafstraße 16
97082 Würzburg
Tel.: 09 31/4 60 76 61
Fax: 09 31/4 60 76 62
E-Mail: matthias-schenk@schenk-zahntechnik.de
www.schenk-zahntechnik.de

Kein bisschen angestaubt

Seit zehn Jahren bietet 3M ESPE selbstätzende Adhäsive an – das Adper™ Easy Bond seit Neuestem in der Flasche.

Die neue und insgesamt siebte Generation von Adhäsiven steht für eine starke Tradition innovativer Adhäsivlösungen bei 3M ESPE. Sie eignet sich für das Bonding aller Klassen direkter Composite- und Compomer-Restaurationen, Dentin-De-

sensibi-

lisierungen und – in Kombination mit dem adhäsiven Kunststoffzement RelyX™ ARC – auch für die Befestigung von indirekten Restaurationen. Das Adhäsiv Adper™ Easy Bond ist wie sein Vorgänger im L-Pop™ Blister und seit September 2009 auch in der Flasche erhältlich. Es funktioniert auf feuchtem und trockenem Schmelz und Dentin. Es vermittelt eine konstante, zuverlässige und in unabhängigen Studien belegte Haftung. Weitere Stärken sind seine Benutzerfreundlichkeit und das geringere Risiko postoperativer Sensitivitäten. Vor zehn Jahren führte 3M ESPE sein erstes selbstätzendes Adhäsiv ein. Das Adhäsiv Prompt™ L-Pop™ wurde im innovativen L-Pop™ Einzeldosis-Applikationssystem angeboten, und vereinfachte die Adhäsiv-

Applikation wesentlich. Aufgrund der schnellen und einfachen Anwendung trägt der L-Pop™ Blister zu einer hygienischen Applikation bei. Stetige Verbesserungen der Materialien mit selbstätzender Technologie von 3M ESPE, wie Veränderungen am Fotoinitiationssystem, Ver-



Adper™ Easy Bond ist seit dem 1. September auch in der Flasche erhältlich.

besserungen der Haftung und Optimierung der Füllertechnologie, hatten schließlich zur Einführung des selbstätzenden Adhäsivs Adper™ Easy Bond geführt.

ZT Adresse

3M ESPE AG
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0 81 52/7 00-0
Fax: 0 81 52/7 00-11 96
E-Mail: info3mespe@mmm.com
www.3mespe.de

Die schnelle Lösung für das Labor

Die Zeitersparnis ist einer der entscheidenden Pluspunkte von dentonas neuestem Angebot für das Dentallabor.

Dentonas Sockelgips vom Typ 4, der sockel-plaster® GT 160 quick, zeichnet sich als ein spezieller, flüssiger Gips in erster Linie durch sein schnelles Abbinden aus. Er kann vielfältig eingesetzt werden und eignet sich sowohl für spannungsfreie Modellsockel in der Sockel-Gieß-Technik als auch für Splitcast und superglatte Kontur in der Kunststoffprothetik.

Der sockel-plaster® GT 160 quick weist extrem niedrige Expansionswerte auf und sichert auf diese Weise pass-

genaue und spannungsfreie Modellsockel. Im Ergebnis zeigen sich korrekte Approximalkontakte, welche die Anfertigung perfekt passender Kronen und Brücken gewährleisten. Davon profitieren Anwender und Kunden gleichermaßen.

In der Verarbeitung überzeugt der Gips mit seiner Kombination aus dünnfließender Qualität und gleichzeitigem schnellem Abbinden. Das führt im Alltag zu blasenfreien Modellsockeln und somit zu gleichbleibend hochwertigen Modellen. Für

das Labor bedeutet dies stets optimale Ergebnisse. Weitere Vorteile sind die homogene Farbe und die nied-



Der sockel-plaster® GT 160 quick gilt als einer der schnellsten Sockelgipse.

rige Expansion, die für spannungsfreie Sockel sorgt. Als

einer der schnellsten Sockelgipse für die Gieß-Technik erspart der sockel-plaster® GT 160 quick durch die schnelle Abbindezeit Anwendern aber vor allem eine lange Wartezeit.

ZT Adresse

dentona AG
Otto-Hahn-Str. 27
44227 Dortmund
Tel.: 02 31/55 56-0
Fax: 02 31/55 56-30
E-Mail: mailbox@dentona.de
www.dentona.com

Für lückenlose Zufriedenheit

BEGO ergänzt seine zentrale Fertigungskette für digital produzierten Zahnersatz mit einem stabilen Kunststoff-Langzeitprovisorium.

BEGO schließt jetzt eine Lücke – und zwar in zweierlei Hinsicht: Das neue BeCe TEMP, der eingefärbte Spezialkunststoff für langzeitprovisorischen Zahnersatz, rundet das Material-Produktportfolio weiter ab. Damit steht den Zahn Technikern nun ein weiteres Material zur Verfügung, um Zahnlücken im Mund des Patienten schnell zu schließen. Es ist auf Basis von Polymethylmetacrylat (PMMA) hergestellt und ermöglicht dank seiner unkomplizierten Handhabung das schnelle Herstellen von temporären präprothetischen Kronen- und Brückenversorgungen, die für eine Trage-

dauer von bis zu sechs Monaten vorgesehen sind.

BeCe TEMP lässt sich mit dem BEGO-Medifabricating-Verfahren verwenden, fügt sich in den gewohnten CAD/CAM-Prozess ein und ermöglicht somit ein schnelles und effizientes Arbeiten. Nachdem der Zahn Techniker das gewünschte Gerüst mit der CAD-Software am Bildschirm fertiggestellt und seine Bestellung per Computer an die BEGO abgeschickt hat, trifft die gefräste Arbeit aus BeCe TEMP binnen 48 Stunden per Post im Dentallabor ein.

Dank seiner hochvernetzten Struktur bietet BeCe TEMP eine hohe Bruchsicherheit



Die beiden Farbvarianten der BeCe TEMP Rohlinge ermöglichen sowohl im Front- als auch im Seitenzahnbereich eine optimale ästhetische Anpassung.

und hohe Abrasionsbeständigkeit bei einer gleichzeitig glatten und somit plaqueresistenten Oberfläche. Dadurch wird ein zuverlässiges Weichgewebemanagement – insbesondere bei Implantatversorgungen – sichergestellt.

Das biokompatible Material wird in zwei eingefärbten Farbvarianten angeboten, was eine homogene Farbverteilung gewährleistet. Damit genügt es hohen ästhetischen Anforderungen, da es sowohl für den Seiten- als auch für den Frontzahnbereich geeignet ist.

ZT Adresse

BEGO Medical GmbH
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-1 78
Fax: 04 21/20 28-1 74
E-Mail: info@bego.com
www.bego-medical.de

Das Rundum-sorglos-Paket

Für Betriebe mit einem hohen Anteil an Fräsaufträgen steht jetzt eine weitere Hochgeschwindigkeitsmaschine zur Verfügung.

Die Fünf-Achs-Fräsmaschine GAMMA 605 des Göttinger Maschinenentwicklers und -herstellers WISSNER eignet sich vor allem für größere Dentallabore und Fräsentren mit digitaler CAD/CAM-Fertigung. Die HSC-Maschine basiert auf einem modularen Konzept, das durch einzelne Maschinenelemente individuell ergänzt werden kann. Effiziente Automatisierungsprozesse stellen eine hohe Produktivität bei der Fertigung sicher. Dank einer Fünf-Achs-Simultanbearbeitung können mit der GAMMA 605 neben Inlays, Onlays, Kronen und Brückenkonstruktionen auch Geschiebearbeiten, Implantatabutments und sogar Implantate angefertigt werden. Ein größerer Freiwinkel erweitert dabei den Bearbeitungsradius für die fünfte Achse. Die Möglichkeit, unterschiedlichste Materialien wie Keramiken, Metalle und Kunststoffe mit der GAMMA 605 zu bearbeiten, wird durch eine patentierte Tornadoabsaugung sowie spezielle Entsorgungssysteme sichergestellt, die ei-

nen einfachen Wechsel zwischen Nass- und Trockenbearbeitung erlauben. Aufgrund des Gewichts von 6,5 t wird außerdem eine hohe statische Steifigkeit der CNC-Fräse erreicht. Diese ermöglicht eine schnellere Bearbeitung der Rohlinge mit mehr

20 Werkzeugen bestückt werden kann. Dies lässt eine Doppelbelegung und so den Einsatz von Schwesterwerkzeugen zu, die nach Abnutzung oder bei Beschädigung des eingesetzten Werkzeugs als Ersatz verwendet werden können. Nach dem Wechsel wird der Fräsvorgang erneut gestartet. Zur weiteren Effizienzsteigerung ist für die Fräseinheit ein zusätzlicher Werkstückwechsler erhältlich, der über die Steuerungseinheit der Maschine programmiert werden kann. Dank einem integrierten Ladearm können mit der GAMMA 605 so bis zu 104 Rohlinge automatisch verarbeitet werden. **ZT**



Die leistungsstarke HSC-Fräseinheit GAMMA 605 bietet dank einer Fünf-Achs-Simultanbearbeitung ein erweitertes Indikationsspektrum.

Kraft, was sich in einer Reduktion der Fertigungszeiten widerspiegelt. Zudem ist die CNC-Fräse GAMMA 605 mit effizienten Automatisierungsfunktionen ausgestattet, die einen Dauerbetrieb von 48 Stunden ohne manuelles Eingreifen ermöglichen. Integriert ist außerdem ein automatischer Werkzeugwechsler, der mit bis zu

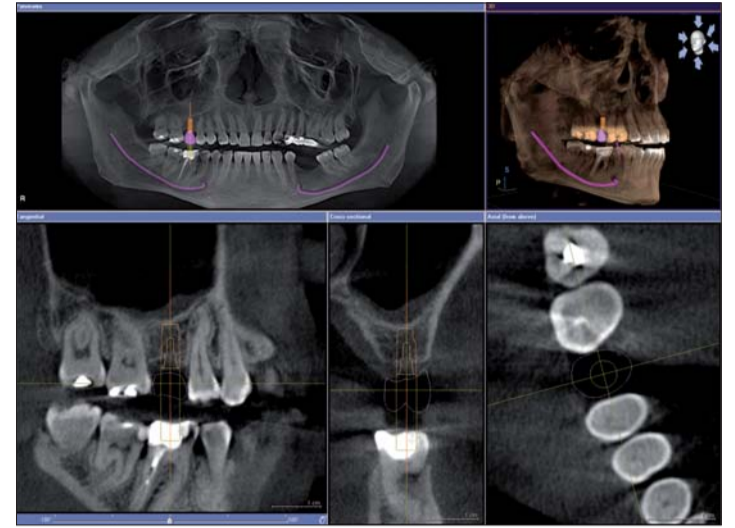
ZT Adresse

Wissner Gesellschaft für Maschinenbau mbH
August-Spindler-Straße 14
37079 Göttingen
Tel.: 05 51/5 05 08-14
Fax: 05 51/5 05 08-30
E-Mail: wissner@wissner-gmbh.de
www.wissner-gmbh.de

Planbarer Erfolg mit integrierter Lösung

Eine Software von Sirona bindet die Prothetik in die chirurgische Planung mit ein.

Auch mit modernster Röntgentechnologie ist eine sorgfältige chirurgische Planung kein Garant für die prothetische Qualität der implantologischen Versorgung. Ästhetische Kompromisse, höhere Kosten für den Patienten oder sogar Einbußen in der Langzeitstabilität des Implantates können die Folge sein. Sirona Implant, die auf der Internationalen Dental-Schau 2009 vorgestellte Software von Sirona, ermöglicht chirurgisch und prothetisch gleichzeitig zu planen. Der Anwender sieht den Designvorschlag von CEREC im 3-D-Röntgenvolumen und kann künftig bereits bei der Planung des Implantats den prothetischen Vorschlag mit berücksichtigen. Möglich wird das durch die Verknüpfung der 3-D-Oberflächendaten von CEREC mit den Volumendaten von GALILEOS. Diese Kombination der Technologien DVT und CAD/CAM erlaubt eine ganzheitliche Sichtweise auf die Implantatplanung. Der Anwender kann die Planung nicht nur an den chirurgischen Rahmenbedingungen, sondern auch sehr exakt am angestrebten prothetischen Resultat orientieren. Ein weiterer Vorteil: Durch den optischen Abdruck von CEREC kann auch der Gingiva-Verlauf in der Röntgensoftware dargestellt werden, sodass sich die Zahnfleischdicke exakt mes-



Die mit CEREC konstruierte Implantatkronen wird in den 3-D-Datensatz des DVT eingerechnet. Dies ermöglicht die integrierte Planung von Implantaten.

sen lässt. Damit stehen alle wichtigen Informationen vor der Implantation zur Verfügung, sodass der Zahnarzt das Ergebnis sehr genau vorhersagen und eventuell notwendige Kompromisse mit dem Patienten noch vor Behandlungsbeginn besprechen kann. Auf Basis dieser Planung können dann sehr präzise und durchaus kostengünstige Bohrschablonen – direkt oder über das zahntechnische Labor – bei siCAT in Bonn bestellt werden. Der Workflow mit Sirona Implant ist einfach und zeitsparend: optischer Abdruck mit CEREC, Low-Dose-DVT mit GALILEOS, Einlesen der CEREC-Daten, ganzheitliche

Planung und Bestellung der Bohrschablone. Die Software ist auch für Überweiser verfügbar. Wer also ein CEREC-System einsetzt und seine Patienten an einen GALILEOS-Betreiber überweist, kann ebenfalls mit dieser neuen Technologie arbeiten. **ZT**

ZT Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
Fax: 0 62 51/16-25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

ABSAUGUNG UND DRUCKLUFT MIT CATTANI IM DENTALLABOR

PREISWERT – GUT – ÜBERZEUGEND

„WIR GEHÖREN ZU DEN WENIGEN SPEZIALISTEN DIESER TECHNIK FÜR DENTALLABORS“.

CATTANI Deutschland
Österreich · Schweiz

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG · Scharnstedter Weg 20 · 27637 Nordholz
Fon: +49 4741-18198-0 · Fax: +49 4741-18198-10 · E-Mail: info@cattani.de · www.cattani.de

Kooperation trägt Früchte

Die KaVo Dental GmbH erweitert ihr Produktportfolio im Bereich CAD/CAM um ein weiteren Baustein: den 3Shape Scanner D700.



Der 3Shape Scanner for KaVo Everest kann nicht nur in dem CAD/CAM-System, sondern auch als eigenständiger Scanner genutzt werden.

Dies ist das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit mit 3Shape A/S. Das dänische Unternehmen setzt ebenso wie

KaVo auf hohe Qualität, Wertbeständigkeit, lange Lebensdauer und umfassende Kundenzufriedenheit. Mit dem 3Shape Scanner for KaVo Everest und der entsprechenden Software wird KaVo künftig sowohl eine Stand-Alone-Lösung als auch ein Komplettsystem in Kombination mit dem Everest Fünf-Achs-Frässystem anbieten. Damit stellt das Unternehmen den Anwendern eine innovative Scan- und CAD/CAM-Lösung aus einer Hand bereit.

Darüber hinaus können in Zukunft auch bereits im Markt existente 3Shape Scanner über das KaVo Everest Portal auf die vielseitigen Möglichkeiten der Eve-

rest-Systeme zugreifen. Durch diese einzigartige Kombination können die zahlreichen CAD-Konstruktionsmöglichkeiten des 3Shape Scanners genutzt und direkt mit der bewährten Everest Fünf-Achs- und Einbetttechnologie optimal umgesetzt werden. Durch die Kooperation mit 3Shape erweitert KaVo seine Produktvielfalt im CAD/CAM-Bereich erneut und bietet den Anwendern damit sehr flexible und universelle CAD/CAM-Lösungen im Markt an. **ZT**

ZT Adresse

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/56-14 88
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com

Effizient und systemunabhängig

Seit Mitte Oktober hat WIELAND sein neuestes Produkt aus der ZENOTEC-Linie auf dem Markt.



Die Titanbasen zeichnen sich durch eine hohe Ästhetik und optimale Passung aus.

Das ZENOTEC Titanbasis Set zur Herstellung individueller implantatprothetischer Keramikaufbauten stellt einen weiteren Schritt zu einer prozessintegrierten CAD/CAM-Herstellung hoch ästhetischer und ebenso wirtschaft-

licher Prothetik im Dentallabor dar. Für Anwender bedeutet das vor allem, dass sie mit den ihnen vertrauten Implantaten systemunabhängig arbeiten können. Der Grund: Die ZENOTEC Titanbasen sind lieferbar für die wichtigsten Implantatsysteme verschiedener Hersteller. Im Gegensatz zur häufig teuren und zeitaufwendigen Vorgehensweise bei herkömmlichen systemabhängigen Aufbauten, können Anwender mithilfe der ZENOTEC Titanbasen Aufbauten mit gingivagerechten Austrittsprofilen in kürzester Zeit herstellen. Die Titanbasen passen sich zudem optimal in das auf ZENOTEC abgestimmte System zum Erstellen von individuellen Abutments auf allen ZENO Fräsmaschinen ein. Des Weiteren profitieren Anwender von einer reduzierten Anzahl an Scanaufbauten sowie niedrigen Laboreinkaufspreisen. Doch nicht nur wirtschaftlich überzeugt das ZENOTEC System. Auch ästhetischer erfüllt der Zirkonaufbau für Implantatsysteme höchste Ansprüche. Das Set besteht aus Titanbasis, einer Laborschraube für das Modell und der definitiven Halteschraube für die Insertion. Zusätzlich gibt es vier im Durchmesser differierende Scanaufbauten.

Die Entwicklung beruht auf umfangreichen WIELAND Labortests mit dem ZENOTEC CAD/CAM-System und sorgt für maximale Sicherheit. Das bestätigt auch das Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik, welches das Titanbasensystem in den Kategorien Kraftwirkung und Beständigkeit uneingeschränkt positiv bewertet. Mit den Titanbasen rundet WIELAND sein umfassendes ZENOTEC-System weiter ab, das mithilfe des 3Shape AbutmentDesigners™ und des ZENO CAD Implant Designers die Anfertigung individueller Aufbauten für wichtige Implantatsysteme unterstützt. **ZT**



Mit dem Set komplettiert WIELAND seine digitale Fertigungskette des ZENOTEC-Systems.

ZT Adresse

WIELAND
Dental + Technik GmbH & Co. KG
Schwenninger Straße 13
75179 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/37 05-0
Fax: 0 72 31/35 79 59
E-Mail: info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de

ANZEIGE

Erfolg im Dialog

dental
bauer



Das unverwechselbare Dentaldepot!

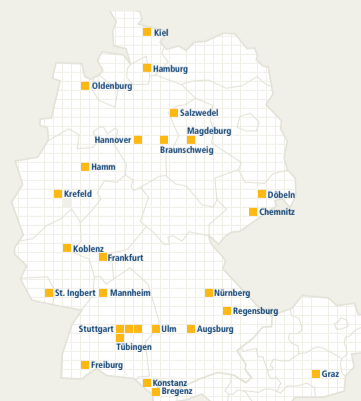
Alles unter einem Dach:
dental bauer-gruppe – Ein Logo für viel Individualität
und volle Leistung

Die Unternehmen der dental bauer-gruppe überzeugen in Kliniken, zahnärztlichen Praxen und Laboratorien durch erstklassige Dienstleistungen.

Ein einziges Logo steht als Symbol für individuelle Vor-Ort-Betreuung, Leistung, höchste Qualität und Service.

Sie lesen einen Namen und wissen überall in Deutschland und Österreich, was Sie erwarten dürfen.

- Kundennähe hat oberste Priorität
- Kompetenz und Service als Basis für gute Partnerschaft
- Unser Weg führt in die Zukunft



Eine starke Gruppe

www.
dentalbauer.de

Digitales Zusammenspiel

Ein Bissregistriermaterial von Kettenbach eignet sich in besonderem Maße für die Arbeit mit CEREC® AC.

Eines der Highlights auf der Internationalen Dental-Schau 2009 war die neue digitale Aufnahmeeinheit CEREC® AC mit der CEREC® Bluecam von Sirona, eine weitere Innovation in der fortschreitenden CAD/CAM-Technologie. Um die reale Okklusion perfekt zu digitalisieren, empfiehlt Sirona zur Verwendung mit der CEREC® AC das scanbare Bissregistriermaterial Futar® Scan von Kettenbach. Futar® Scan ist optimiert auf die Erfassung mittels Optik bzw. Laser und somit einsetzbar in den gängigen CAD/CAM-Systemen in Praxis und Labor. Es zeichnet sich durch besonders gute Scanergebnisse aus, natürlich ohne dass es gepudert werden muss! Die hervorragenden optischen Eigenschaften garantieren eine hohe Aufnahmequalität und optimale Bildwiedergabe – sicher einer der Hauptgründe für die Empfehlung von Sirona.

Futar® Scan ist extrahart (Shore-D 35), mit einer Verarbeitungszeit von 15 Sekunden extraschnell, bietet eine problemlose Bearbeitbarkeit mit Skalpell oder Fräse und eine hohe Biege- und Stabilität. Das Material lässt sich einfach und sparsam über den kleinen gelben Mischers austragen und ist sehr thixotrop.

Allen Anwendern von CAD/CAM-Technologien steht damit ein optimal auf die Anforderungen ausgerichtetes Bissregistrat zur Verfügung. **ZT**

ZT Adresse

Kettenbach GmbH & Co. KG
Postfach 11 61
35709 Eschenburg
Tel.: 0 27 74/7 05-0
Fax: 0 27 74/7 05-33
E-Mail: info@kettenbach.com
www.kettenbach.com

ZWL

ZAHNTECHNIK WIRTSCHAFT • LABOR



Probeabo – Testen Sie jetzt!

Die erfolgreiche Schwesterzeitschrift der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis ist seit über 10 Jahren die bevorzugte Informationsquelle des zahntechnischen Laborinhabers und Ratgeber für Praxislabore zu allen fachlichen und wirtschaftlichen Aspekten der modernen Laborführung. In Leserumfragen steht ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor durch seine praxisnahen Fallberichte und zeitgemäßen Laborkonzepte vor zahlreichen „Schöngestern“ der Branche, die den goldenen Zeiten nachtrauern. Nicht jammern, sondern handeln ist die Devise, und so greift die Redaktion nüchterne Unternehmerthemen auf und bietet praktikable Lösungen. Von Kollege zu Kollege. Was vor Jahren als Supplement begann, hat sich heute mit sechs Ausgaben jährlich zu einer starken Marke in der zahntechnischen Medienlandschaft entwickelt.



Jetzt ausfüllen!

Ja, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die ZWL im Jahresabonnement zum Preis von 25 EUR/Jahr beziehen (inkl. Versand und MwSt.).

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Antwort per Fax 03 41/4 84 74-2 90 an OEMUS MEDIA AG oder per E-Mail an grasse@oemus-media.de

Name, Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Unterschrift

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift